

Auf der Salzstrasse über das Rheintal ins Fürstenland

29 Ruinen Forstegg, Alt- und Neu-Schellenberg

Bad Forstegg – Mauren (Wanderzeit: 3 h 30 min)



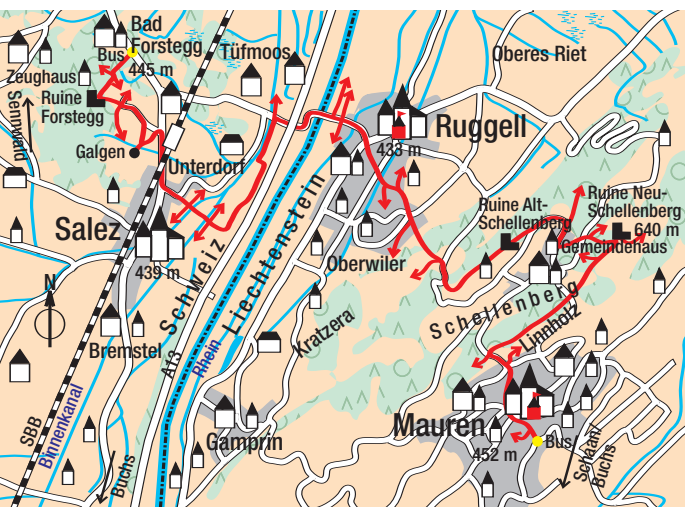
Das alte Zeughaus der Zürcher Vögte steht seit 1625 neben der Ruine Forstegg.

Von Buchs bringt uns der Bus direkt ins nacheiszeitliche Bergsturzgebiet von Sennwald bis zur Haltestelle Bad Forstegg. Die Schuttmassen ermöglichten schon früh, das sumpfige Rheintal an dieser Stelle gut zu überqueren. So wurde im Mittelalter das lebensnotwendige Salz von Tirol über die Forstegg und weiter übers Toggenburg nach

Zürich und in die Innerschweiz transportiert.

Wir gelangen durch die Unterführung zur nahen Burg Forstegg, die 1210 von Abt Ulrich von Sax erbaut wurde. Die Ruine ist leider in Privatbesitz und wegen angeblicher Einsturzgefahr gesperrt. 1615 wurde der Besitz an Zürich verkauft. 1625 bauten die Vögte das heute noch erhaltene Zeughaus. Da die Vögte auch die hohe Gerichtsbarkeit ausübten, finden wir nach der ersten Querstrasse im zweiten Wäldchen die Überreste der Galgensäule.

Nachdem wir wieder bis zu den Häusern zurückgekehrt sind, wandern wir nach der



Wanderregion:

Rheintal;
Landeskarten
1115 «Säntis» und
1116 «Feldkirch».



Schwierigkeitsgrad:

Mittelschwer – relativ steiler
Aufstieg – 226 m bergauf und
217 m bergab.

Wandersaison:

Das ganze Jahr.

Verkehrsmittel:

Bus (880.75 und 880.90).

Öffnungszeiten Burgen:

Die Ruinen sind das ganze Jahr
frei zugänglich, die Forstegg ist
zurzeit gesperrt (Privatbesitz).

Weitere Informationen:

Liechtenstein Tourismus,
Tel. 00423 239 63 00,
www.tourismus.li



Die Ruine Neu-Schellenberg wurde vom historischen Verein mustergültig renoviert.

Bahnlinie zum Binnenkanal hinüber, welchen wir überqueren. Der Autobahn folgen wir nach links bis zur Brücke bei Ruggell. Auf dieser Rheinbrücke überschreiten wir die Landesgrenze zu Liechtenstein. Im Dorf Ruggell folgen wir den Wegweisern «Untere Burg». Nach den letzten Häusern gehts steil den Wald hinauf zur Strasse Ruggell – Schellenberg. Bei der nächsten Kehre steigen wir nochmals steil aufwärts zum Höhenweg, der uns zur Ruine Alt-Schellenberg (Untere Burg) führt. Die Aussicht ins Rheintal lässt uns die Anstrengung schnell vergessen. Weiter folgen wir dem Waldweg bis zur Strasse. Nächstes Ziel ist das Gemeindehaus, wo der Wegweiser zur Burg-ruine Neu-Schellenberg weist.

Bei der im 13. Jahrhundert erbauten Burg empfängt uns ein toller Rastplatz. Die Burg wurde von den Appenzellern 1405 vermutlich beschädigt und ab dem 16. Jahrhun-

Hätten Sie's gewusst?

- ... die Zürcher Vögte regierten von 1615 bis 1798 auch im Rheintal auf der Burg Forstegg.
- ... der sechseckige Bergfried der **Burg Forstegg** weist bis zwei Meter dicke Mauern auf.
- ... Werkzeugfunde und Knochen beweisen, dass der Felsvorsprung von **Alt-Schellenberg** schon in der Steinzeit bewohnt war.
- ... der Rhein im Rheintal konnte bis Mitte des 19. Jahrhunderts nur mittels Fähren und oft unter Lebensgefahr überquert werden.
- ... Fürst Franz Josef II. schenkte die **Burg Neu-Schellenberg** 1956 dem Historischen Verein Liechtenstein.

dert dem Zerfall preisgegeben. Nach dem Besuch wandern wir bis zur letzten Kreuzung zurück, wo uns der Wegweiser zum Linnholz und nach Mauren hinunter weist. Nachdem wir aus dem Wald gekommen sind, liegt unser Ziel vor uns. Rechts unterhalb der Kirche finden wir an der Hauptstrasse die Post Mauren, von wo uns der Bus über Schaan nach Buchs zurückfährt.